

Konzeptgrundlage zur langfristigen
Qualitätssicherung für touristische Wege mit
regionaler Bedeutung
in der Planungsregion Vorpommern

- Brohmer Berge- &
Randowtal-Rundweg -



Brohmer Berge- & Randowtal-Rundweg (BBRT)

Tabelle 1

Kategorie:	Radweg		
Anknüpfung an/ Überlagerung mit:	Berlin-Usedom Radweg (BUR), Mecklenburgische-Seen-Radweg (MSR), Oder-Neiße-Radweg (ONR), Naturparkweg (NPW)		
Streckenkilometer: (gesamt)	139,8 km (238 km)		
Anteile:	gut	0 km	0,0 %
	gut befahrbar	124,4 km	89,0 %
	schlecht befahrbar	11,4 km	8,1 %
	unzumutbar	4,1 km	2,9 %
	nicht befahren	0 km	0 %
Anteil Straßen:	79,2 % (110,7 km)		

Der BBRT befindet sich nur teilweise im Gebiet der Planungsregion Vorpommern. Er führt in den benachbarten Landkreis Mecklenburgische Seenplatte als auch in den Landkreis Uckermark des Landes Brandenburg und erfüllt damit eine wichtige Verbindungsfunktion. Leider existieren keine Wegweiser, die explizit auf diesen Radrundweg hinweisen. Im Wesentlichen existiert zu wenig Beschilderung und die Streckenführung verläuft nahezu ausschließlich auf (ruhigen) Straßen. An stärker befahrenen Straßen wurden straßenbegleitende Radwege veranlasst. In Ortslagen sind teilweise zu geringe Wegbreiten vorherrschend und einige Straßenabschnitte sind mit erheblichen Schäden versehen. Dieser Radweg ist nur über andere Routen mit der Küste verbunden. Bei einem besseren Ausbau und ausreichender Beschilderung könnte er den grenzübergreifenden Tourismus mit der Republik Polen entwickeln.

Die Streckenabschnitte

1. Blankensee – Torgelow

Dieser Abschnitt befindet sich in durchgehend gut befahrbarem Zustand. Zwischen Viereck und Torgelow entlang der Landesstraße L 321 sind die wenigen straßenbegleitenden Radwege dieser Route anzutreffen.

2. Torgelow – Heinrichswalde

In den Ortschaften Torgelow und Heinrichsruh verläuft die Route auf schmalen straßenbegleitenden Abschnitten. Durch Ferdinandshof führt der Weg auf Kopfsteinpflaster nach Süden. Durch den Wald im Naturpark „Am Stettiner Haff“ ist die Strecke auf unbefestigten Straßen mit spürbarem Relief zurückzulegen. Über Rothemühl wird der Radwanderer auf gut befahrbaren Straßen nach Heinrichswalde weitergeleitet.

3. Heinrichswalde – Kreuzung Rosenthal

Von Heinrichswalde kann weiter geradeaus zwischen Friedländer Große Wiese und Galenbecker See bis Friedland gefahren werden. Ein Abzweig auf der L 312 leitet jedoch auch weiter nach Rohrkrug, wo der Galenbecker Seen an der westlichen Seite in Richtung Friedland umfahren werden kann. Der andere Abzweig führt über gut befahrbare Kreisstraßen nach Rosenthal.

4. Kreuzung Rosenthal – Strasburg

Kurz vor Rosenthal besteht wiederum die Möglichkeit die Route auf unterschiedlichen Streckenabschnitten fortzusetzen. Dem Abzweig nach Strasburg folgend, werden erneut Abschnitte vollständig auf Straßen zurückgelegt. Allein im Stadtzentrum Strasburgs befinden sich noch kurze Abschnitte als straßenbegleitende Geh- und Radwege. Von der Stadt aus startet ein weiterer kleiner Rundweg, auf welchem entweder über die Kreisstraße K 95 oder südlich über die Landesstraße L 32 Woldegk erreicht werden kann.

5. Kreuzung Rosenthal – Pasewalk

Von Rosenthal aus kann der Rundweg auch nach Pasewalk weitergeführt werden. Der Streckenabschnitt dorthin weist zwei mangelhafte Stellen auf. Zum einen wurden an der betonierten Straße zwischen Klein Luckow und Groß Spiegelberg in der

Fahrbahn Schäden dokumentiert. Zum anderen weist das Kopfsteinpflaster auf der K 68 vor der Anklamer Siedlung erhebliche Schäden auf.

6. Pasewalk – Blankensee

Dieser letzte Streckenabschnitt ist durchgehend auf der Straße geführt. Einschränkungen sind nur aufgrund einer mit Kopfsteinpflaster versehenen Straße bei Krugsdorf sowie einer mit Schäden dokumentierten, asphaltierten Straße auf Höhe Koblenz belegt. Der weitaus größere Abschnitt zurück nach Blankensee ist gut befahrbar.

Anlage I

Übersichtskarte zu Streckenverlauf

Übersichtskarte zu Wegweisung

Übersichtskarte zu Gefahrenstellen

Übersichtskarte zu Zustandskategorie

Karten zu Streckenabschnitten